

# Hard Asset- Makro- 24/16

Woche vom 13.06.2016 bis 17.06.2016

## Seitenlinie!

Von Mag. Christian Vartian

am 18.06.2016

Vier Zentralbanken haben in dieser Woche nacheinander absolut nichts Offizielles an ihrer Politik geändert. Die US- Zentralbank erhöhte die Zinsen nicht nur nicht, sie erklärte das von den Märkten als „falkisch“ eingestufte Protokoll der letzten Sitzung ihres Offenmarktausschusses für akkurat, aber einen falschen Eindruck vermittelt habend.

Alles also wieder auf „taubisch“ bei der FED.

Die Bank of Japan erweiterte ihr QE nicht, der JPY stieg, Gold mit ihm. Die SNB und die BoE änderten ebenfalls nichts an ihren Zinssätzen noch an ihrer Offenmarktpolitik.

Uns erwartet in der kommenden Woche die Abstimmung im Vereinten Königreich über den Verbleib in der Europäischen Union (wie gehabt ohne Teilnahme an der Währungsunion) oder den Austritt aus der Europäischen Union.

In die Märkte wurde schon in der abgelaufenen Woche brutal eingegriffen und man kann dies detektieren.

Sie sehen hier untereinander die Charts des Goldpreises in der Nichthandelswährung EUR und in der Handelswährung USD. Es geht konkret um den plötzlichen Kurswasserfall vom Donnerstag und dass dieser gesteuert wurde und darauf schließen lässt, dass Vieles in der kommenden Woche gesteuert werden wird.

Zuerst zur Legende: In Gelb sehen Sie im XAU EUR Chart das 23,6% Retracement des großen FIBOs seit Lehman (2008). In Gelb sehen Sie ebenfalls im XAU USD Chart das 50% Retracement des großen FIBOs seit Lehman (2008).

In Weiß im XAU EUR Chart sehen Sie die 23,6% eines speziellen FIBOs aus 2006.

Nun sind nicht nur FIBOs hier relevant, sondern auch alte Widerstände, so z.B. der bei Gold in USD um 1315 (zugleich 127% Extension eines kürzeren FIBOs) und der neue Support um 1290 zum Zeitpunkt Donnerstag der vergangenen Woche.

Was geschah nun:



1) Gold stieg in USD ganz normal bis zum Widerstand bei etwa 1315 USD und blieb dort hängen. Danach korrigierte es etwas, ganz normal.

2) Die Korrektur ist soziologisch atypisch kurz, weil aktive kurzfristige Trader natürlich den Test der 1290 USD im Auge haben und nicht ein ganz großes FIBO aus 2008. Dennoch dreht Gold beim ganz großen FIBO aus 2008, um 1301 USD wieder nach oben, was auf das Wirken ganz großer, strategischer Marktteilnehmer hinweist, denn diese orientieren sich an solchen Marken.

3) Nun beginnt seltsamerweise der EUR gegen den USD stark zu sinken. Gold in USD steigt nach dem Test der 50%. Gold in EUR steigt schneller. Gold in USD überwindet den Widerstand bei etwa 1315 diesmal und ist in einer Zone ohne Marken und vor 1325 USD gibt es auch kaum Stopps.

4) Als der nur gerechnete Preis des Goldes in der Nichthandelswährung EUR auf die große 23,6% trifft (wo gar keine Stopps sein können, Gold wird in EUR nicht gehandelt) prallt er exakt an dieser 23,6% ab (obwohl er in USD an gar keiner Marke ist) und sinkt mit starkem Schwung und der EUR steigt plötzlich gegen den USD.

Das war ein eindeutiger Eingriff in den Kurs mit dem Ziel, kein bullisches Signal für Gold gegen den EUR zuzulassen und den Weg Richtung ATH 1380-1390 EUR zu stoppen.

Die immer noch valide inverse SKS im Dow Jones (bärisch) mitsamt der ebenfalls immer noch validen, bullischen „W“ Formation, wobei keine der Richtungen bricht, ist wohl wenn so lange nicht brechend auch nicht von Markthand gemacht



und am Schweizer SMI sehen Sie noch ein Beispiel für geometrisch gezeichnete Kurse



Hier wurde bei einem speziellen FIBO aus 2006 die entscheidende 79% nach unten gebrochen, dann wieder erobert. So weit, so möglich. Danach dreht der Kurs nach unten und bricht die 79% nochmals, dreht wieder und steigt dann. Soweit so extrem unwahrscheinlich. Man sieht einen Doppelboden. Der Markt fühlt sich nun angesichts dessen nicht abgesichert und verliert Energie knapp über der Gefahrenzone (76,4%) und das noch symmetrisch zum Abstieg. Na ja.

Wir empfehlen bis Donnerstag:

Für Assets, die man physisch hat: die Hedgeverteidigungen scharf zu halten (weil man die Assets ja physisch hat, muss man das

Im Bereich Trading und elektronische Assets tunlichst die Seitenlinie aufzusuchen oder am Schirm zu sitzen, um sofort reagieren zu können.

Glauben, Sehen, Denken.....wird alles nichts helfen, hier wird bis zur Abstimmung von übermächtigen Händen und das schon sichtbar gemalt.

Ein spezieller Indikator bei uns hatte nach der Sitzung des FOMC der US Zentralbank stark angeschlagen und in der Folge haben wir die physische Gewichtung der Edelmetalle untereinander in unserem Portfolio nach langer Zeit wieder etwas verändert.

Gold scheint wieder eine besondere Bedeutung für das System zu haben, aber gegen EUR nicht gegen USD derzeit.

Der Status des Sentiments zum Brexit ist derzeit so, dass man die Wahrscheinlichkeit nach einem abscheulichen Mord an einem Mitglied der Labour Party (EU- Befürworterin) wieder geringer einschätzt, der Brexit also teilweise aus dem Goldpreis wieder ausgepreist worden sei. Vielerorts kann man genau dies auch als Grund für den Goldpreiswasserfall vom Donnerstag lesen (Auspreisung des Brexit Risikos), nur ist das wie hier oben bewiesen nicht so, der Grund war die Gefährdung für den EUR.

Immerhin steht Gold zum Wochenschluss aber nur knapp unter der 1300 USD und das nach Teilauspreisung des Brexit- Risikos, das ist damit deutlich höher szenariell als es unter Einpreisung des Brexit Risikos bei 1317 notiert hat.

Die obige Beweisführung zeigt nämlich nicht nur einen Angriff auf das Gold auf, sie zeigt kurz davor auch einen Abverkauf des EUR gegen Gold auf (Drehen XAU USD bei 1301 statt bei 1290, plötzliches Absinken des USD EUR zu diesem Zeitpunkt). Es fehlt in diese Richtung die Absicht, aber es wurde eines detektiert: Jemand Großer will relativ dringend EUR in Gold wechseln.

Wenn nun noch größere Hände sichtbar Marken im XAU EUR verteidigen mit Brachialgewalt, dann tun sie dem Wechsler (unter Einsatz ihres eigenen Goldes) nur einen Gefallen, dann wechselt er günstiger bzw. größere Mengen. Die CoT Daten waren schon zum Stichtag Dienstag auf Rot. Die haben den Kurs nicht senken können bis Donnerstag, er stieg.

Das Spiel wurde so eindeutig nie detektiert wie in dieser Woche und es hat zwei Seiten und es geht nicht um den Goldpreis in USD bei diesem Spiel. Es scheint um die Umschichtung von Nicht- USD- Devisenreserven zu gehen mit Quellen EUR (kurzfr. auch GBP) und Zielen Gold (kurzfr. auch JPY)

Zuletzt noch und bitte nicht allzu ernst nehmen: Unsere Algorithmen können auch „Wenn- dann- Hochrechnen“, ich verlasse mich aber selber nicht darauf, es ist nur ein Indiz, die Trefferquote liegt unter 70%.

Stand vom Freitag: Hochrechnung Goldpreis bei JA zum Brexit: bis zu 1420 USD

Stand vom Freitag: Hochrechnung Goldpreis bei NEIN zum Brexit: bis zu 1209 USD

Den Autor kann man unter [vartian.hardasset@gmail.com](mailto:vartian.hardasset@gmail.com) erreichen.

*Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.*